

01  
17



# MEIN BAUVEREIN

M I E T E R Z E I T U N G

## Für ein lebenswertes Neuss

**MODERN UND BEZAHLBAR:** Bis zum Jahresende werden sich mehr als 300 Wohnungen der Neusser Bauverein AG im Bau befinden.

Bezahlbarer Wohnraum ist in den meisten Städten Mangelware. Deswegen ist es für die Neusser eine gute Nachricht, dass die Bagger an mehreren Stellen im Stadtgebiet anrücken werden, an denen mehr als 300 neue Wohnungen entstehen. Damit nimmt das Ziel der Neusser Bauverein AG, in den kommenden fünf Jahren über 1000 bezahlbare Mietwohnungen zu errichten, noch konkretere Formen an. „Auch 125 Jahre nach der Unternehmensgründung sind wir städtebaulicher und Sozialpartner der Stadt Neuss. Nach wie vor verfolgen wir die festgelegten Ziele in unserer Satzung: die Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum“, sagt der Vorstandsvorsitzende Frank Lubig. „Bis zum Jahresende werden sich mehr als 300 neue, moderne Mietwohnungen im Bau befinden. Es werden neue Stadtteile und Quartiere wie beispielsweise in Weckhoven für ein lebenswertes Neuss entstehen.“

*Fast schon bezugsfertig: die Häuser an der Hülchrather Straße in Weckhoven.*



### Die Projekte im Überblick:

#### **Landeswettbewerb Weckhoven, Hülchrather Straße**

Auf dem 24.000 Quadratmeter großen Areal entstehen 198 attraktive wie bezahlbare Mietwohnungen inkl. drei barrierefreien Gruppenwohnungen für 24 ältere oder gehandicapte Menschen sowie 22 Einfamilienhäuser. 60 Mietwohnungen werden bereits in diesem Sommer bezugsfertig sein. Großzügige Grünflächen, zwei Quartiersplätze und ein nagelneuer Mietertreff dienen als kommunikativer Mittelpunkt und ermöglichen generationsübergreifende Aktivitäten.

#### **Wolberostraße, Neusser Furth**

In zentraler Lage entstehen dort 31 bezahlbare, barrierefreie Mietwohnungen für überwiegend Ein- bis Zwei-Personen-Haushalte von 50 bis 80 Quadratmetern sowie 26 Stellplätze.

*Fertigstellung: Mitte 2018.*

#### **Willi-Graf-Straße, Weckhoven**

Zwei neue, moderne Gebäude mit 43 öffentlich geförderten Mietwohnungen ergänzen die bereits bestehenden. Geplant sind Zwei- und Vier-Zimmer-Wohnungen.

#### **Gottfried-Schmitz-Weg, Neusser Furth**

Dort entstehen preiswerte öffentlich geförderte Miet-Einfamilienhäuser für kinderreiche Neusser Familien und ein Mehrfamilienhaus mit 13 altersgerechten Mietwohnungen für Menschen mit leichter demenzieller Erkrankung. Ihnen wird durch Unterstützungsleistungen der St.-Augustinus-Seniorenhilfe selbstbestimmtes Wohnen ermöglicht.

#### **Sanierung Josef-Wirmer-Straße**

Auch in den Wohnungsbestand wird jährlich investiert. Wie in die 24 Mietwohnungen an der Josef-Wirmer-Straße, die in 26 öffentlich geförderte Wohneinheiten umgewandelt werden. (Beginn: Ende 2017)

#### **Ehemalige Sauerkrautfabrik Leuchtenberg**

160 bezahlbare Wohnungen in sechs Gebäuden sollen ab Sommer 2018 auf dem Gelände der Sauerkrautfabrik am Alexianerplatz entstehen. Durch die besondere Anordnung werden lichtdurchflutete, ruhige und autofreie Innenhöfe entstehen.

#### **Nievenheimer Straße, Norf**

Auf dem rund 26.000 Quadratmeter großen Grundstück wird ein neues Quartier mit

206 barrierefreien Wohnungen für Jung und Alt entstehen. Betreutes Wohnen, Stadteitertreff, eine Tagespflegeeinrichtung und ambulante Angebote sind außerdem in Planung, ebenso wie ein Seniorenheim, das vom Diakonischen Werk Neuss/Rhein-Kreis Neuss betrieben werden soll.

#### **Ehemaliges St. Alexius-Krankenhaus, Augustinusviertel**

Auch beim größten Projekt in der Geschichte der Neusser Bauverein AG geht es in diesem Jahr mit der Planung und der Baurechtschaffung weiter voran. Auf rund zwölf Hektar wird ein neuer Stadtteil mit rund 500 Wohneinheiten entstehen, öffentlich geförderte, frei finanzierte Mietwohnungen und als Eigentum. Außerdem sind Angebote für Menschen mit Demenz oder Handicap geplant, ebenso wie zur Nahversorgung, betreutes Wohnen und Gruppenwohnungen, ein Gesundheitszentrum und zwei Kindertagesstätten. „Wie bei unseren anderen Projekten wird ein Sozialpartner den Stadteitertreff moderieren und für eine nachhaltige Entwicklung des neuen Viertels sorgen“, sagt Frank Lubig. Als Initialprojekt für die Entwicklung des Areals wird schon in diesem Jahr mit dem Bau von 56 öffentlich geförderten Mietwohnungen an der Nordkanalallee begonnen.



Bürgermeister Reiner Breuer (M.), Vorstandsvorsitzender Frank Lubig (2.v.l.) mit seinen Kollegen Dirk Reimann und Christoph Hölters (r.) und Architekt Markus Schmale (l.) beim symbolischen Spatenstich an der Wolberostraße.



## MEIN BAUVEREIN..... 1

- Für ein lebenswertes Neuss



## WIR FÜR SIE ..... 2

- Vorwort von Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG



## WIR FÜR SIE ..... 3

- Neuer Auftritt im Netz
- Das Mieterportal kommt an



## KURZ NOTIERT ..... 4

- Weihnachtsspende für Schwimmkurse
- Sommernachtslauf mit dem Neusser Bauverein
- „Baulino“ – ein Teddy auf Reisen
- Unitymedia: TV-Programm wird digitalisiert



## WIR FÜR SIE..... 5

- Infotag: Unterstützung für ältere Mieter
- Panzerriegelaktion: Schutz vor Einbrechern
- Bauverein sponsert Jahresgebühr für die Stadtbibliothek



## NACHBARSCHAFT ..... 6

- Moderne Kita Am Palmstrauch – Rohbau steht
- Mieterfeste: Gemeinsam leben, gemeinsam feiern
- Bauverein lädt Mieter ins Globe ein
- Mieterschiffahrt: Alle Jubilare an Bord!



## ECHT NETTE NACHBARN..... 7

- Alexander und Olga Rode: Die perfekten vier Wände



## SCHÖNER WOHNEN..... 8

- Do-it-yourself-Tipps fürs Zuhause



## SCHÖNER WOHNEN..... 9

- Begegnungsgarten am Kotthausweg: Noch mehr Platz für ökologisches Gärtnern



## TIPP FÜR SIE ..... 10

- Äußerst sinnvoll: Hausrat und Haftpflicht



## WIR ÜBER UNS..... 11

- Kreuzworträtsel
- Neue Mitarbeiter



## WIR ÜBER UNS..... 12

- Die Azubis der Neusser Bauverein AG: Für und mit Menschen arbeiten
- Gewinnspiel für i-Dötzchen



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Neusser Bauverein gestaltet Neuss. Seit 125 Jahren setzen wir uns dafür ein, alle Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. In den kommenden fünf Jahren werden wir mehr als 1000 neue moderne Wohnungen errichten. Das ist in den Neusser Stadtteilen an unseren Baukränen und Baggern deutlich zu sehen. Denn wir realisieren viele Projekte, um unser selbst gestecktes Ziel zu erreichen.

Mehr als 300 Wohnungen werden sich bis zum Jahresende im Bau befinden. Die ersten 60 bezahlbaren Mietwohnungen sind bereits im Sommer in Weckhoven bezugsfertig. Welche Projekte wir derzeit noch planen und wie viel Wohnraum entsteht, lesen Sie auf der Titelseite.

Außerdem haben wir in den vergangenen Monaten stark daran gearbeitet, unsere Erreichbarkeit und die Vernetzung mit Ihnen, unseren Mietern, voranzubringen. Wir haben unseren Internet-Auftritt überarbeitet, der jetzt moderner und übersichtlicher ist. Mit der neuen Chat-Funktion bietet er zudem den direkten Kontakt mit Ihnen und schnelle, unkomplizierte Hilfe. Ende vergangenen Jahres haben wir das Mieterportal gestartet. Mittlerweile sind alle Mieter angeschrieben und können die vielen Vorteile dieses neuen digitalen Service-Angebotes nutzen. Für Kontakt sorgt auch der WLAN-Hotspot im Wartebereich im Haus am Pegel. Dort können Sie kostenlos im Internet surfen. Lesen Sie mehr zu unseren digitalen Angeboten auf der Seite 3.

Die Sorgen und Ängste unserer Mieter nehmen wir sehr ernst, ob es um das Thema Sicherheit, Existenzsicherung oder auch um das Älterwerden geht. Solange wie möglich,

selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu leben, ist für viele Menschen ein Wunsch. Daher schaffen wir immer mehr barrierearme Wohnungen. Und wir setzen ein weiteres klares Signal: Samstag, 22. April, von 10 bis 15 Uhr widmen wir dem Thema Pflege, Alter und Demenz. Mit unseren Sozialpartnern, den Augustinus-Kliniken, der Caritas und der Diakonie Neuss informieren wir Sie im Haus am Pegel zu den genannten Themen. Dieser Infotag ist eine Premiere. Wir wollen ihn künftig als festen Termin mit anderen Themen etablieren. Wir freuen uns, wenn Sie das neue Beratungsangebot nutzen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

Außerdem finden Sie in Ihrer Mieterzeitung wieder viele Aktionen zum Mitmachen: von unserem nachhaltigen Begegnungsgarten über Schwimmkurse für Kinder, dem Shakespeare-Festival bis hin zum Kreuzworträtsel. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und die Begegnung mit Ihnen. Wir sehen uns auf den Mieterfesten und auf der Mieterschiffahrt. Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und Entdecken dieser Ausgabe der Mieterzeitung.

**Ihr Frank Lubig,**  
Vorstandsvorsitzender  
Neusser Bauverein AG

Besuchen Sie uns auf Facebook:

 /neusserbauverein

# Neuer Auftritt im Netz

**INTERNETPRÄSENZ** Die Neusser Bauverein AG bietet auf ihrer überarbeiteten Internetseite viele spannende Themen. Es gibt auch einen Live-Chat.

Übersichtlich, aktuell, flexibel – so präsentiert sich die neue Internetseite der Neusser Bauverein AG. Seit Kurzem ist die überarbeitete Homepage online. Für die Mieter und solche, die es noch werden möchten, finden sich auf einen Blick gleich viele interessante Themen. Besonders wichtig: „Unser Angebot wird auf jedem Endgerät gut angezeigt – egal, ob man mit seinem Computer, Tablet oder seinem Smartphone die neue Internetseite aufruft“, erklärt Heiko Mülleneisen, Leiter der Unternehmenskommunikation des Neusser Bauvereins. Wer auf der Seite navigiert, hat zudem die Möglichkeit, direkt mit einem Mitarbeiter der Neusser Bauverein AG zu chatten. „Damit können wir schnell agieren und integrieren. Schon beim Start zeigt sich der Fokus: „Mieten“ und „Kaufen“. Ein Klick auf der Menüleiste – und der Interessent wird fündig. Es öffnet sich eine Liste mit freien

Mietwohnungen. Wichtige Informationen, wie die Anzahl der Zimmer, Wohnfläche, Mietkosten und Bilder, komplettieren das Angebot. Aktuelle Verkaufsangebote finden sich ebenfalls in dem gleichnamigen Menüpunkt wie auch die Ansprechpartner, die telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden können. „Außerdem können wir auf unserer neuen Internetseite unsere Bauprojekte besser vorstellen“, erklärt Mülleneisen. Die Startseite sei viel flexibler mit Inhalten „beispielbar“, als es in der Vergangenheit möglich gewesen sei. „Mehr als 1000 bezahlbare Mietwohnungen errichtet der Neusser Bauverein in den kommenden fünf Jahren“, betont Mülleneisen. Eines davon ist der Bau eines Mehrfamilienhauses mit 31 bezahlbaren Wohnungen an der Wolberostraße. Das und vieles mehr lässt sich unter dem Stichwort „Projekte“ detailliert nachlesen. Neue Nachrichten werden schnell online

gestellt. Das können zum Beispiel Veranstaltungen, Spendenübergaben, Specials oder eben, um beim Beispiel der Wolberostraße zu bleiben, der symbolische Spatenstich eines neuen Gebäudes sein. Eine Fülle von Informationen erhält, wer den Menüpunkt „Mieterservice“ aufruft. Dort können beispielsweise die vorigen Ausgaben der Mieterzeitung eingesehen werden. Unter „Mieterinformationen“ finden sich alle relevanten Erläuterungen zur Betriebskostenabrechnung in drei Sprachen (deutsch, türkisch, russisch) oder die Garagen- und Hausordnung. Außerdem können sich Mieter über die Homepage direkt in das Mieterportal einloggen. Oder sich über die verschiedenen Nachbarschaftstreffs informieren. Der Leiter der Unternehmenskommunikation hofft auf die „rege Nutzung“ der Internetseite. In der Vergangenheit verzeichnete die Baugesellschaft im Schnitt 30.000 Aufrufe monatlich.

## Das Mieterportal kommt an

**15 PROZENT** der Mieter nutzen bereits die neue Online-Plattform. Der Zugang erfolgt über persönliche Registrierungsdaten.

Einloggen – und schon ist der Kontakt hergestellt. So einfach funktioniert das Mieterportal der Neusser Bauverein AG, das im vergangenen Jahr auf den Weg gebracht wurde. Mittlerweile hat das Wohnungsunternehmen alle Mieter angeschrieben. „15 Prozent davon nutzen unser Mieterportal bereits. Das liegt etwas über dem Bereich, den wir uns zu Beginn vorgenommen hatten“, sagt

Niki Lüdtkke. Er ist Bereichsleiter des Bestandsmanagements und war maßgeblich an der Entwicklung des Mieterportals beteiligt. Was ihn besonders freut: die sehr gute Rückmeldung der Nutzer. Über das Mieterportal können die registrierten Mieter eine Vielzahl von wichtigen Dingen erledigen: Sie können die aktuelle Betriebs- und Heizkostenabrechnung so-

wie ihren Mietvertrag einsehen; sie können ihre Kautionsvereinbarung auf- oder den Stand des Mietkontos abrufen. Auch formlose Schadensmeldungen lassen sich über die benutzerfreundliche Internetplattform problemlos und zu jeder Zeit an die Kundenservice- und Vermietungsteams übermitteln. „So können wir kurzfristig und schnell reagieren“, erklärt Lüdtkke. Über ein Online-Formular kann der Mieter den Schaden erfassen und weiterleiten. Die Mitarbeiter des Bauvereins kümmern sich sodann um das Problem. Eine Dienstleistung, die die Nutzer des Portals rege in Anspruch nehmen, ist das Anfordern von Bescheinigungen. Auch lassen sich über dieses Medium geänderte Kontaktdaten schnell und unbürokratisch erfassen. Das Einloggen ist mit den eigenen Registrierungsdaten überall möglich. Das Mieterportal wird auf dem Smartphone, Tablet oder Computer optimal angezeigt. Über die kürzlich erst überarbeitete Internetseite der Neusser Bauverein AG ist der Zugang ebenfalls möglich. Ganz neu: Auf der Homepage gibt es eine Live-Chat-Funktion. Niki Lüdtkke: „Mit dem Mieterportal, dem neuen Internetauftritt, den erweiterten Öffnungszeiten in unserer



Einfach und schnell: In das Mieterportal kann man sich über Smartphone, Tablet oder Computer einloggen – überall und zu jeder Zeit.



Die neue Internetseite der Neusser Bauverein AG ist übersichtlich, benutzerfreundlich und enthält viele wichtige Informationen.

Geschäftsstelle sowie der kostenlosen WLAN-Nutzung in unserem Wartebereich haben wir unseren Kundenservice noch weiter ausgebaut.“  
Übrigens: Wer den ihm zugesandten Registrierungscode für das Mieterportal nicht mehr zur Hand hat, kann diesen beim Kunden- und Vermietungsservice formlos anfordern. Einfach eine E-Mail schicken an:  
**mieterportal@neusserbauverein.de.**

## Weihnachtsspende für Schwimmkurse

Immer mehr Kinder (inzwischen rund ein Drittel) sind Nichtschwimmer, wenn sie eingeschult werden. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Badeunfälle von Jahr zu Jahr zu – ein besorgniserregender Trend. Deshalb ging die Weihnachtsspende der Neusser Bauverein AG an den Förderverein der DRK Wasserwacht in Neuss. „Wir wollen gerne dabei helfen, dass wieder mehr Kinder und Jugendliche die Möglichkeit eines Schwimmunterrichts mit qualifizierten Ausbildern erhalten, aber auch die Anzahl der Badeunfälle minimiert wird“, sagt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG. Traditionell verzichtet das größte Wohnungsunternehmen im Rhein-Kreis Neuss darauf, Partnern und Geschäftsfreunden Präsente zu schicken und unterstützt stattdessen ein soziales Projekt.

Detlev Rohr und Lutz Zimmer, erster und zweiter Vorsitzender des Fördervereins, freuten sich über die Spende: „Auch Helfer brauchen manchmal Hilfe: 100 Kinder, die schwimmen lernen wollen, stehen bei uns auf der Warteliste. Mit dem Geld können wir weitere Schwimmlehrer ausbilden, Badezeiten bezahlen und Equipment wie Schwimmdeln und -hilfen finanzieren.“ Der Neusser Bauverein AG ist es wichtig, junge Menschen für den Sport zu begeistern. Denn über den Sport gelingt es auch, das soziale Miteinander zu fördern. „Und dazu gehört auch, dass man früh Schwimmen lernt“, sagt Lubig. Mieterkinder können sich zu einem Schwimmkurs unter [info@wasserwacht-neuss.de](mailto:info@wasserwacht-neuss.de) mit dem Stichwort „Bauverein“ anmelden. Der Kurs mit maximal zehn Kindern geht über



zwölf Wochen, und die Teilnahme kostet 72 Euro. Das Schwimmenlernen findet im Hallenbad Büttgen oder im Lehrbecken der Schule am Nordpark, Frankenstraße 70, statt. Wer die Arbeit der DRK Wasserwacht Neuss einmal näher kennenlernen möchte, den laden

wir in den Sommerferien am Samstag, 5. August, um 15 Uhr in den Sporthafen in Grimlinghausen zu einem Aktionstag mit Bootfahren auf dem Rhein ein. Interessierte melden sich unter [mieterzeitung@neusserbauverein.de](mailto:mieterzeitung@neusserbauverein.de) unter dem Stichwort **Wasserwacht** an.



## Laufen mit dem Neusser Bauverein

Samstag, 10. Juni, ist es wieder so weit: Unzählige Neusser werfen sich in atmungsaktive Sportkleidung und schnüren ihre Laufschuhe – denn der 35. Neusser Sommernachtslauf steht an! In diesem Jahr hat sich die Neusser Bauverein AG etwas Besonderes für ihre Mieter ausgedacht: Für alle, die mitlaufen und Teil des Bauverein-Teams sein möchten, übernimmt das Wohnungsunternehmen die Startgebühr und sponsert außerdem ein Laufshirt. Die Startunterlagen und die Laufshirts gibt es am Stand des Neusser Bauvereins am Hamtorplatz. Anmeldung online unter [www.neusserbauverein.de/sommernachtslauf/](http://www.neusserbauverein.de/sommernachtslauf/)



## Teddy „Baulino“ geht auf Reisen

„Baulino“ heißt das neue Maskottchen der Neusser Bauverein AG. Es besticht durch die dunklen Knopfaugen, das weiche, beigefarbene Fell und super Kuschelqualitäten. Und wie es sich für so einen Bären gehört, möchte er auch etwas von der Welt sehen. Dafür ist er allerdings auf Sie, liebe Mieter, angewiesen: Nehmen Sie den Bauverein-Teddy mit und schicken Sie uns Fotos von seinen (und Ihren) schönsten Sommer- oder Urlaubserlebnissen. Unter allen

Einsendungen an [mieterzeitung@neusserbauverein.de](mailto:mieterzeitung@neusserbauverein.de) Stichwort: Teddy auf Reisen, verlost die Neusser Bauverein AG **einen Familienaufenthalt im Phantasieland sowie fünf Gutscheine für Media Markt im Wert von jeweils 15 Euro.** Der Teddy kann in der Geschäftsstelle oder bei den Mieterfesten abgeholt werden. Einsendeschluss ist der 30. September 2017. Eine Auswahl der Fotos wird in der nächsten Mieterzeitung und auch auf Facebook veröffentlicht.



Foto: Thinkstock/scamrail

## Unitymedia: TV-Programm wird digitalisiert

Zwischen dem 1. und 27. Juni stellt Unitymedia die analoge Verbreitung des TV-Programms über das Kabelnetz ein. Deshalb benötigen alle, die weiterhin über das Kabelnetz fernsehen wollen, einen modernen Flachbildfernseher mit eingebautem Digital-Receiver (DVB-C-Tuner).

Haben Sie ein älteres Röhren- oder Flachbild-TV-Gerät, müssen Sie einen Digital-Receiver zwischen TV und Kabeldose anschließen, um die digitalen Programme zu empfangen. Mehr Informationen unter [www.unitymedia.de/digital-verbindet](http://www.unitymedia.de/digital-verbindet)



Foto: Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd.

Senioren wollen möglichst lange in ihrem eigenen Zuhause wohnen. Unterstützung erhalten sie dabei von der Neusser Bauverein AG.

## Unterstützung für ältere Mieter

**INFOTAG rund um Pflege, Alter und Demenz im „Haus Am Pegel“ am Samstag, 22. April, von 10 bis 15 Uhr. Sozialverbände und Neusser Bauverein AG präsentieren ihr Angebot.**

Möglichst lange und selbstständig zu leben – diesen Wunsch haben viele Senioren. Aus der gewohnten Umgebung gerissen zu werden, wäre für sie ein Albtraum. Damit das Wohnen in den eigenen vier Wänden aber auch im Alter weiterhin funktioniert, bietet

die Neusser Bauverein AG einen Infotag zu den Themen Pflege, Alter und Demenz an. Am Samstag, 22. April, stehen von 10 bis 15 Uhr drei Sozialpartner Interessierten Rede und Antwort. Die St. Augustinus-Kliniken, die Caritas und die Diakonie Neuss betei-

gen sich an dem Infotag im Foyer des Bürogebäudes „Haus Am Pegel“. Das Krankenhaus informiert über Demenz, Caritas und Diakonie beantworten Fragen zu Pflege und Alter. „Außerdem haben wir einen eigenen Infostand, an dem ein Mitarbeiter unseres

Sozialmanagements den Besuchern zur Verfügung steht“, erklärt der Bereichsleiter des Bestandsmanagements, Niki Lüdtkke. Insgesamt sind 1700 Mieter angeschrieben worden, von denen mindestens einer der Vertragspartner älter als 65 Jahre ist. Mit dem Infotag wolle der Bauverein ein klares Signal aussenden: „Wir möchten unseren älteren Mietern, so weit wie möglich, das Leben erleichtern.“ Die Senioren sind für das Wohnungsunternehmen eine „wichtige Zielgruppe“, betont Lüdtkke. „Schließlich sind es oftmals langjährige Mieter, die uns die Treue gehalten haben. Ihnen wollen wir etwas zurückgeben.“ Der Infotag ist eine Art Plattform für all jene, die sich vorher vielleicht nicht getraut hätten, mit ihrem Vermieter über Alter, Pflege und Demenz zu sprechen. „Wir bringen am 22. April alle Akteure zusammen“, erläutert Lüdtkke. Die Unterstützung vonseiten der Neusser Bauverein AG sieht folgendermaßen aus: Wenn die Wohnung zum Beispiel für Senioren zu groß geworden ist, versuchen die Mitarbeiter eine kleinere zu vermitteln. „Aber nur, wenn der Mieter auch wirklich will. Die Bereitschaft muss von ihm kommen. Wir drängen niemanden aus seiner Wohnung“, unterstreicht der Bereichsleiter. Wenn es zum Tausch komme, könne die größere Wohnung beispielsweise einer Familie zugute kommen, die momentan in einer kleineren lebe. Das Vermietungsteam schaut auch, ob der Umzug in eine barrierefreie Wohnung möglich ist. „Oder vielleicht möchte jemand näher zur Innenstadt hin leben.“

Der Infotag ist eine Premiere. Der Bauverein möchte ihn aber als einen festen Termin etablieren. „Er soll zu verschiedenen Themen stattfinden“, sagt Niki Lüdtkke.



## Schutz vor Einbrechern

Helga und Hubert Jansen fühlen sich jetzt sicherer: Sie haben dank des Zuschusses der Neusser Bauverein AG jetzt einen Panzerriegel an ihrer Wohnungseingangstür als Schutz vor Einbrechern anbringen lassen. Im vergangenen Jahr hatte der Bauverein anlässlich des

125-jährigen Firmenjubiläums versprochen, ebenso vielen Mietern einen Zuschuss von 100 Euro zu zahlen und sich zudem um den fachgerechten Einbau zu kümmern. Niki Lüdtkke (l.), Bereichsleiter Bestandsmanagement, übergab den symbolischen Scheck an das Ehepaar.

## Bauverein sponsert Jahresgebühr für die Stadtbibliothek

Ein Jahr lang kostenlos Bücher, Hörbücher und DVDs sowie Zeitungen und Zeitschriften ausleihen – das ermöglicht die Neusser Bauverein AG jetzt 125 Mietern. Die Aktion hatte das Wohnungsunternehmen anlässlich des 125-jährigen Firmenjubiläums im vergangenen Jahr gestartet. „Die Neusser Stadtbücherei ist ein Juwel. Es gibt unglaublich viel dort zu entdecken. Und sie hat sich in den vergangenen Jahren ständig weiterentwickelt. Man kann sogar rund um die Uhr Bücher ausleihen“, sagt Bürgermeister Reiner Breuer. Das bestätigt Gisela Barath.

Sie nutzt schon seit 30 Jahren die Stadtbibliothek. „Mir gefällt auch, dass man Wünsche äußern kann und die Bücher dann besorgt werden. Überhaupt sind alle Mitarbeiter sehr hilfsbereit dort“, sagt sie. Lars und Jad kennen auch seit längerem die Vorzüge: „Es gibt dort eine große Auswahl, auch für Schulbücher ist das toll“, sagen die beiden Gymnasiasten. Silvia Heub freut sich mit ihrem Sohn darauf, die Stadtbibliothek nun ein Jahr kostenfrei zu nutzen. „Das ist wirklich eine tolle Aktion vom Neusser Bauverein.“



Aufsichtsratsvorsitzender des Bauvereins, Bürgermeister Reiner Breuer (l.), hat mit dem Vorstandsvorsitzenden Frank Lubig (3.v.l.) und dessen Kollegen Dirk Reimann (r.) die Gutscheine den Mietern überreicht.

## Moderne Kita Am Palmstrauch – Rohbau steht

Ab August beleben Kinder die große, lichtdurchflutete Kita Am Palmstrauch. Sie ist in unmittelbarer Nähe zu dem neuen Quartier an der Hülchrather Straße, auf dem der Neusser Bauverein rund 200 bezahlbare Wohnungen errichtet. „Die Kita ist damit ein wichtiger Baustein für die soziale Infrastruktur in Weckhoven. Wir danken dem Bauverein für die Unterstützung und die Errichtung der schon sechsten Kindertagesstätte für die Stadt Neuss“, sagte Bürgermeister Reiner Breuer, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Neusser Bauverein AG ist, beim Richtfest. Denn nur sechs Monate nach dem Abriss der 47 Jahre alten vorherigen Kita stand bereits der Rohbau für die neue.

Das Konzept sieht fünf Gruppen für je 25 Kinder vor, das Gebäude ist barrierearm sowie rollstuhlgerecht ausgelegt und erstreckt sich auf zwei Etagen. Alle Gruppenräume sind auf die Betreuung für Kinder unter drei Jahren zugeschnitten. Außerdem entsteht auf dem 2700 Quadratmeter großen Grundstück ein Spielparadies für die Kinder. „Ein baugleiches, kindgerechtes Gebäude im Stil der klassischen Moderne ist bereits an der Heerdtter Straße nach den Plänen von Schmale Architekten aus Grevenbroich errichtet worden, und damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht“, sagt Frank Lubig, Vorstandsvorsitzender der Neusser Bauverein AG.



Richtfest in der Kita „Friederike Fliedner“ Am Palmstrauch: Schon im Sommer können die Kinder in den kindgerechten Neubau einziehen.



## Gemeinsam leben, gemeinsam feiern

Zusammen leben und miteinander feiern, heißt es in den Quartieren der Neusser Bauverein AG. Die regelmäßig im Sommer stattfindenden Mieterfeste sind für die meisten ein willkommener Anlass, gemeinsam mit der Familie, Freunden und Nachbarn ein paar schöne Stunden im Freien – bestenfalls bei schönem Wetter – zu verbringen. Lustige Kinderaktionen sorgen dafür, dass auch die Kleinsten auf ihre Kosten kommen.

**HIER SIND DIE TERMINE FÜR DIE MIETERFESTE IN DIESEM JAHR JEWEILS VON 15 BIS 18 UHR:**

**3. Mai** Otto-Wels-Straße, direkt am Mieterbüro  
**28. Juni** Weberstraße  
**12. Juli** Daimlerstraße  
**19. Juli** Euskirchener Straße  
**2. August** Stadtarchiv  
**9. August** Vogelsangstraße

## Bauverein lädt Mieter ins Globe ein

Am 9. Juni beginnt das inzwischen 27. Shakespeare Festival im Globe Neuss. Bis zum 8. Juli stehen 33 Veranstaltungen auf dem Plan, deren Spektrum vom „Shakespeare für Anfänger“ bis hin zu den anspruchsvollsten Inszenierungen und Musikdarbietungen reicht. Ein Highlight ist sicher „Shakespeare in Jazz“. Unter diesem Titel präsentiert die belgische, in Heidelberg lebende Jazz-Sängerin und Pianistin Caroll van Welden „Shakespeare Sonnets 3.0“. In diesem Jahr gastiert sie bereits zum dritten Mal in Neuss, wird ihre dritte CD mit eigenen Vertonungen veröffentlicht haben und im Globe zur

Premiere bringen. Darunter finden sich auch berühmte Stücke wie „To me, fair friend, you never can be old“ und „Shall I compare thee to a summer's day“.

**Gäste der Neusser Bauverein AG haben die Möglichkeit, Caroll Vanwelden am Freitag, 7. Juli, um 20 Uhr mit ihren Begleitern Thomas Siffling (Trompete und Flügelhorn), Mini Schulz (Kontrabass), Jens Düppe (Drums, Percussion) und Hans van Oost (Gitarre) live zu erleben. Anmeldung unter [mieterzeitung@neusserbauverein.de](mailto:mieterzeitung@neusserbauverein.de). Schnell sein lohnt sich, weil die Anzahl der Plätze begrenzt ist.**



## Alle Mieterjubilare an Bord!

Am Mittwoch, 16. August, um 15 Uhr heißt es für die Mieterjubilare wieder „Leinen los!“, wenn sie auf Schifffahrt von Neuss zur Erftmündung und anschließend den Rhein entlang zum Medien- und durch den Neuss-Düsseldorfer Hafen gehen. Dazu werden alle Mieter eingeladen, die 25, 30, 35, 40 Jahre und länger in einer Wohnung der Neusser

Bauverein AG wohnen. Geehrt werden diejenigen, die ihr 25-, 50-, 55-, 60- und 65-jähriges Jubiläum feiern. Wie gewohnt, erwartet die Teilnehmer ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm an Bord. Treffpunkt ist der Ableger in der Nähe der Hafenbrücke Collingstraße. Eine separate schriftliche Einladung erfolgt im Juni.



Foto: Michael Reuter

SERIE  
**Echt nette  
Nachbarn**

*Alexander und Olga Rode auf ihrem Balkon.  
Sie schätzen die gute Nachbarschaft und den  
Komfort in ihrer Vierzimmerwohnung.*

## Die perfekten vier Wände

**ALEXANDER UND OLGA RODE** wohnen am Berghäuschensweg 290.  
Ihr Domizil ist fast 100 Quadratmeter groß und barrierefrei.

Olga und Alexander Rode fühlen sich buchstäblich pudelwohl in ihrer Wohnung am Berghäuschensweg 290. „Alles ist so wunderbar hier“, sagt Alexander Rode. Seine Ehefrau pflichtet ihm bei. Am 1. August 2014 hatten die Eheleute aus Russland die vier Zimmer mit Küche, Diele, Bad und Dusche bezogen. „Wir haben sogar Fußbodenheizung“, erzählt der 68-Jährige. Dabei war der Anlass für den Umzug in das schöne neue Domizil eher traurig: 2012 erlitt Rodes jüngster Sohn einen schweren Schlaganfall. Das Gehirn war so stark beschädigt worden, dass der damals 49-Jährige weder sprechen noch laufen konnte.

Nach dem Aufenthalt in einer Rehaklinik nahmen die Eltern ihren Sohn zu sich nach Hause. Doch in ihrer Wohnung am Berghäuschensweg 166 stießen die beiden schnell an ihre Grenzen: Sie wohnten in der dritte Etage. Zwar gab es in dem Hochhaus einen Aufzug, doch dieser war zu klein für den Rollstuhl des bettläge-

rigen Sohnes. „Ich musste ihn jedes Mal aus dem Rollstuhl heben, ihn im Aufzug festhalten und anschließend wieder in seinen Rollstuhl setzen“, erklärt Alexander Rode. Auch das Bad sei nicht praktikabel gewesen. Deshalb hielt das Paar nach etwas Neuem Ausschau – und wurde bei der Neusser Bauverein AG fündig. Die Vier-Zimmer-Wohnung im ersten Stock ist barrierefrei, es gibt einen breiten Aufzug im Haus, in der Dusche ist genug Platz für einen Rollstuhl, und der kranke Sohn bekam ein eigenes geräumiges Zimmer, in dem die für ihn notwendigen medizinischen Apparate untergebracht werden konnten. „Das hat die Pflege sehr erleichtert“, betont Alexander Rode.

2015 verstarb der Sohn jedoch plötzlich. „Mitten am Abend hatte er Atemnot. Wir riefen den Rettungswagen, aber der Arzt konnte nicht mehr helfen.“ Sein Herz sei zu schwach gewesen, habe man ihnen mitgeteilt. Der Sohn war mit einem Herz-

fehler zur Welt gekommen und trug auch einen Herzschrittmacher. Das Pflegebett des Sohnes steht nun nicht mehr in dem Zimmer. Dafür erinnern viele Bilder an den Verstorbenen, Ikonen hängen zu seinem Gedenken.

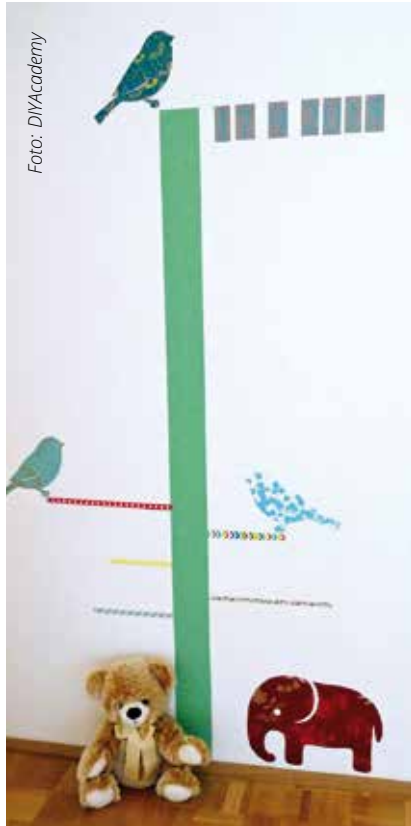
Seit 1989 lebt das Ehepaar, das noch einen erwachsenen Sohn hat, in Deutschland. Bis zur Rente mit 60 Jahren arbeiteten Alexander Rode bei Mercedes in Düsseldorf und Olga Rode in der Wäscherei des St. Alexius-Krankenhauses in Neuss. Obwohl die 68-Jährige nicht so gut Deutsch spricht, ist sie ein kontaktfreudiger Mensch. Beim Reinigen des Treppenhauses hält sie gerne einen Plausch mit den Nachbarn, „die alle sehr, sehr nett sind“, erzählt Olga Rode. Deutsche, Türken und Russen leben in dem Haus mit der Nummer 290. „Wir wollen hier nicht mehr weg.“

Morgens und abends scheint die Sonne auf den Balkon, sodass sie sich dort bei angenehmen Temperaturen auch drau-

ßen hinsetzen können. Für das Wohnzimmer hatten sich die Eheleute eine große gemütliche Couch zugelegt, wo sie abends gemeinsam fernsehen. „Wir sind 51 Jahre verheiratet. Wir waren nicht einen einzigen Tag voneinander getrennt.“ Seine Frau sei eine ausgezeichnete Köchin – und er ein guter Esser. „Ihre Kuchen sind köstlich.“ Hin und wieder kommen frühere Arbeitskollegen von Olga Rode zu Besuch, oder die Rentnerin schaut an ihrem alten Arbeitsplatz vorbei. „Dann muss ich immer russische Frikadellen zubereiten und mitbringen. Die lieben meine Kolleginnen“, erzählt die 68-Jährige. Da die Rodes nun allein leben, sind die fast 100 Quadratmeter zu groß für die beiden. Sie suchen etwas Kleineres, „aber am liebsten hier in diesem Haus oder in dem nebenan“. „Das Nachbarhaus ist so ähnlich wie dieses, alles neu und renoviert“, sagt Alexander Rode. Der Bauverein hat bei der Wohnungssuche seine Unterstützung bereits zugesagt.

## Frisch ans Werk

### Messlatten für Kinder selbst gestalten



Das eigene Wachstum ist für Kinder eine wichtige Sache. Wie viel sie gewachsen sind, zeigt eine leicht selbst zu machende Messlatte im Kinderzimmer. Dafür zunächst einen 15 Zentimeter breiten und zwei Meter hohen Streifen an der Wand mit Malerkrepp abkleben. Damit die bunte Farbe nicht unter das Klebeband läuft, werden erst dessen Kanten mit weißer Wandfarbe gestrichen und der Streifen nach dem Trocknen farbig ausgemalt. Jetzt die Größe des Kindes mit gemusterten Klebebändern markieren und das jeweilige Messdatum mit Filzstift aufs Band schreiben. Man kann aber auch aus Tapetenresten lustige Walltattoos selbst machen und das Geburtsdatum sowie zum Beispiel Vögel und Elefanten ausschneiden. Dazu mithilfe einer Schablone Umrisse von Tieren oder anderen Motiven auf die Rückseite der Tapete zeichnen, das Motiv sorgfältig ausschneiden, dessen Rückseite mit wieder ablösbarem Sprühkleber besprühen und an die Wand kleben.

**Kosten:** circa 10 Euro für den ablösbaren Sprühkleber, außerdem Malerkrepp und Farbe, sofern nicht vorrätig

### SELBST GEMACHTE DEKORATIONEN

und kleine Heimwerkerreparaturen machen stolz und schonen den Geldbeutel.

### Türen mit Dichtschienen isolieren

Ohne viel Aufwand lassen sich Wohnungen gemütlicher machen und gleichzeitig Energie und Geld sparen: Der Spalt zwischen Tür und Boden lässt sich mit einer selbstklebenden Türdichtschiene verschließen. Ist der Boden nicht ganz eben, wie bei Fliesen oder Kacheln, haben sich Bürstendichtungen bewährt, da die Borsten gefedert sind und sich den Höhenunterschieden anpassen. Bis zu 15 Millimeter hohe Spalten lassen sich damit

überbrücken. Für die Montage das Türblatt gründlich reinigen und die Breite der Tür ausmessen. Die Breite auf die Türdichtschiene übertragen, die Bürste herausziehen und die Schiene mit einer Handsäge absägen. Die Bürste mit einer Kneifzange kürzen und wieder in die Kunststoffschiene schieben. Zuletzt das Ganze bündig zum Boden auf die Tür kleben.

**Kosten:** ab 25 Euro pro Schiene



### Beschädigte Tapeten einfach ausbessern

Bei Mustertapeten fallen Schäden sofort ins Auge. Mit ein paar Handgriffen bekommen die Wände aber ihr früheres Aussehen zurück. Zuerst wird die Tapete um die kaputte Stelle mit einem Cuttermesser herausgeschnitten. Falls sich das alte Tapetenstück nicht abziehen lässt, kann man es leicht anfeuchten und mit dem Spachtel entfernen. Ist der Untergrund beschädigt, sollte er mit einem Tapezier- und Renovierspachtel ausgebessert werden. Am besten lässt sich die neue Tapete mit einem Flüssigkleister-Konzentrat verkleben. Damit

die reparierte Stelle später so gut wie nicht erkennbar ist, den Doppelnachtschnitt anwenden: Dazu ein grob zugeschnittenes Stück Tapete über die Schadstelle kleben und im Überlappungsbereich durch beide Tapeten schneiden. Die Reste vom neuen Tapetenstück von der Wand lösen, die neue Tapete leicht anheben, um die darunterliegenden Reste der alten Tapete abzuziehen.

**Kosten:** circa 6 Euro für den Renovierspachtel, circa 6 Euro für das Flüssigkleisterkonzentrat

### Strahlregler des Wasserhahns entkalken

Jeder kennt das Problem: Das Wasser fließt nicht mehr als gleichmäßiger Strahl aus dem Hahn, sondern es spritzt in alle Richtungen. Schuld daran ist Kalk, der sich im Strahlregler festgesetzt hat. Das Reinigen ist keine große Sache und schnell erledigt. Als Erstes den Strahlregler vom Hahn abschrauben. Falls er festsetzt, dafür eine Rohr- oder Wasserpumpenzange benutzen, dann aber einen Stofflappen um den Strahlregler legen, um das Chrom nicht zu

beschädigen. Den Strahlregler auseinandernehmen und alle Teile in ein Bad aus Wasser und Zitronensäure beziehungsweise Essig oder Kalkentferner legen. Die Säure rückt den Ablagerungen zu Leibe, die sich im Sieb festgesetzt haben. Mit einer alten Zahnbürste kann man letzte Reste entfernen. Die Teile wieder zusammensetzen, manuell anschrauben, fertig.

**Kosten:** circa 3 Euro für Zitronensäure oder circa 2 Euro für einen Entkalker







Gundula Kerekes (Mitte) zeigt den jungen Gärtnern Luca, Linus, Mandy und Yannik (v.l.), wie man die Pflanzen am besten in die Erde bringt.

Foto: Michael Reuter

## Noch mehr Platz für ökologisches Gärtnern

DER BEGEGNUNGSGARTEN AM KOTTHAUSERWEG wurde in der Winterpause auf 300 Quadratmeter erweitert. Nun finden sich dort 17 Beete, die von den Mietern bestellt werden können. Es sind noch Plätze frei.

Der Begegnungsgarten am Kotthausweg ist gewachsen. Zu seinem 125. Geburtstag im vergangenen Jahr hatte der Neusser Bauverein den Garten für seine Mieter anlegen lassen. Und diese waren begeistert. „Der Garten wurde sehr gut angenommen“, berichtet Gundula Kerekes, die ihn mitgestaltet hat und betreut. „Es gab viele weitere Anfragen. Da von Anfang an angedacht war, den Garten bei Bedarf zu erweitern, haben wir die Winterpause nun dafür genutzt“, erklärt die Naturgärtnerin und Umweltpädagogin. So gibt es jetzt auf rund 300 Quadratmetern 17 Beete, an denen sich die Mieter immer freitags von 16 bis 18 Uhr treffen, um sie zu bestellen. „Grundsätzlich gilt: Es kommt, wer mag und Zeit hat“, sagt Gundula Kerekes. „Und die Gruppe ist

sehr harmonisch. Der jüngste Gärtner ist acht, die ältesten sind um die 70 Jahre. Frauen wie Männer aus unterschiedlichen Nationen sind dabei.“

Seit Mitte Februar wird wieder an den Beeten gearbeitet. „Wir mussten erst abernten. Es standen noch Grün- und Weißkohl, Porree und Feldsalat darauf“, sagt Gundula Kerekes. Außerdem musste in die Beete noch Kompost eingearbeitet werden, um sie auf die neue Bepflanzung vorzubereiten. „Die ersten Einsaaten sind bereits gemacht. Und die Leute ziehen zu Hause schon Pflanzen wie Tomaten heran.“ Die-

**Wer Lust hat mitzumachen, kann einfach vorbeikommen. Der Garten ist zwar mit Naturholz eingezäunt, steht aber offen. Am Gartenhäuschen gibt es einen Aushang, der über Termine informiert. Während der schönen Jahreszeit ist Gundula Kerekes immer freitags von 16 bis 18 Uhr im Begegnungsgarten, um Tipps und Anregungen zu geben.**

se kommen dann, wenn es warm genug ist, in die Beete. „Es lassen sich aber auch alte Stiefel und Schuhe bepflanzen. Die Leute dürfen gerne experimentieren“,

sagt Gundula Kerekes. „Denn Upcycling, also aus Altem etwas Neues und Hochwertiges zu machen, spielt in unseren ökologischen Garten ebenfalls eine wichtige Rolle“, sagt sie auch mit Blick auf

das neue Hochbeet, das aus alten Paletten gefertigt wurde. „Außerdem haben wir jetzt auch einen Pflanztisch, den wir aus alten Möbelstücken selbst gemacht haben.“

Der Garten ist als Naturgarten angelegt. So finden sich dort einheimische Wildsträucher wie Holunder, Heckenkirsche und Felsenbirne. Besonders aber freut sich Gundula Kerekes über den Maulbeerbaum, der den Mietergarten nun ziert. „Maulbeeren sind sehr lecker. Sie stammen aus südlichen Ländern. Da sie aber nicht transportiert werden können, kann man sie hierzulande nicht kaufen. Der Baum bringt für diejenigen, die aus Ländern wie der Türkei und Griechenland kommen, ein bisschen Heimat in den Begegnungsgarten.“

In der neuen Saison sollen ein Bohnenfeld angelegt und alte Kartoffelsorten gepflanzt werden. „Ich möchte mit den Mietern etwas Besonderes heranziehen. Portulak für den Salat, Treibrettich, Haferwurz, eben alte Gemüse- und Kräutersorten, die man kaum noch kennt.“ Gleichfalls uralt und seit Jahrhunderten bewährt ist eine Pflanzmethode, das Indianer-Beet, die Gundula Kerekes mit den Mietern in diesem Jahr anwenden will. „Auf derselben Fläche werden Mais, Kürbis und Bohnen angebaut. Die Bohnen ranken sich am Mais hoch, und der Kürbis bedeckt den Boden, sodass dieser nicht austrocknet“, sagt Gundula Kerekes, die die Gedanken der Gärtner auf Neues lenken möchte. „Die Leute sind dafür auch offen, und die zwei Stunden, in denen ich Fragen beantworte, Tipps gebe und anleite sind immer ganz schnell vorbei.“ Und da wer sät, auch erntet, wird, sobald die ersten Pflanzen reif sind, im Anschluss an die Arbeit auch wieder gemeinsam im Mietergarten gekocht und gegessen.

### Balkone naturnah gestalten

Es gibt auch Möglichkeiten, den Balkon naturnah und ökologisch zu gestalten. „Bestäubende Insekten wie Bienen fliegen auch bis in den sechsten Stock hoch, wenn sie dort Nahrung finden“, sagt Naturgärtnerin Gundula Kerekes. „Damit die Insekten aber Nektar sammeln können, sollte man ungefüllte, einheimische Sorten setzen.“ Am günstigsten sei eine Dauerbepflanzung. „Damit hat man nach ein wenig Planung für die ganze Saison und mehrere Jahre lang einen grünen Balkon. „Und eine Dauerbepflanzung ist auch ökolo-

gisch, weil dafür nicht ständig neue Pflanzen erzeugt werden müssen, die doch nur weggeworfen werden, wenn sie abgeblüht sind“, sagt die Umweltpädagogin. Für Nordbalkone zum Beispiel seien Farne, Gewürze wie Thymian und Zwerggehölze wie Hängeweidenkätzchen geeignet. Man könne aber auch Gemüse wie Radieschen, Salate und auf Südbalkonen Tomaten selbst ziehen. Auch Blumenzwiebeln, mit Bedacht gesetzt, sorgten das ganze Jahr über für frische Blüten. Sinnvoll sei zudem, einen tiefen Kasten zu wählen, da die Erde

darin weniger rasch austrocknet. Apropos: Die Ökologie fängt bereits bei der Wahl der Blumenerde an. Gundula Kerekes empfiehlt, die zwar etwas teurere, aber torffreie Erde zu kaufen. „Damit sorgt man dafür, dass der Lebensraum Moor erhalten bleibt. Außerdem werden beim Torfabbau große Mengen CO<sub>2</sub> freigesetzt, was der Umwelt schadet.“

Wer noch mehr für die Fauna tun will, kann auch eine Nisthilfe für Wildbienen auf seinem Balkon aufstellen. „Wildbienen sind ungefährlich und stechen nicht“, sagt Gundula Kerekes. Und mit einem solchen Insektenhotel kann man sich ganz einfach die Natur auf den Balkon holen.“



Ein Schlauchboot ist keine gute Lösung, wenn die Wohnung unter Wasser steht. Viel sinnvoller sind da Hausrat- und Haftpflichtversicherungen.

## Äußerst sinnvoll: Hausrat und Haftpflicht

**VERSICHERUNGEN** Ein Rohrbruch setzt die Wohnung unter Wasser, oder Einbrecher verschaffen sich mit einer Brechstange oder ähnlichem Werkzeug Zutritt zur Wohnung. Das alles sind Fälle für die Hausratversicherung, die wie die Haftpflichtversicherung jeder Mieter haben sollte. Denn beide Versicherungen dienen der Sicherung der Existenz.

Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Haftpflichtversicherungen. Eine der wichtigsten Versicherungen für Privatleute ist die Privathaftpflichtversicherung. Heidi von der Heiden ist Sachbearbeiterin für Versicherungsschäden bei der Neusser Bauverein AG. Sie weiß, wie schnell ein Unglück passieren kann: „Etwas fällt ins Waschbecken, woraufhin es zerbricht, oder jemand überquert unaufmerksam die Straße und verursacht so einen Unfall. Dann wird es richtig teuer, vor allem, wenn Personen zu Schaden kommen.“ Dann steigen die Kosten durch Schmerzensgeld-, Verdienstausfall- oder Rentenzahlungsforderungen schnell ins Unermessliche. Jeder könne jederzeit große Schäden anrichten,

**TIPP**  
Die Hausrat ersetzt im Gegensatz zur Haftpflicht immer den Neuwert!

an die er vorher nie gedacht hätte – und sei dann durch die vereinbarten Versicherungssummen in der Privathaftpflichtversicherung abgesichert. „Die Haftpflichtversicherung prüft, ob ein Verschulden des Versicherungsnehmers vorliegt und wehrt Ansprüche ab, wenn sie unberechtigt sind“, nennt von der Heiden einen weiteren Vorteil. Im Unterschied zur Privathaftpflicht wird die Hausratversicherung zum Schutz des eigenen Eigentums abgeschlossen. Denn oftmals müssen nicht nur Kleidungsstücke oder Möbel, sondern auch Geschirr, Teppiche, technische Geräte, Bargeld und wichtige Unterlagen wie Zeugnisse, Urkunden, Versicherungsscheine und vieles mehr ersetzt werden.

Bei Schäden durch Raub, Einbruchdiebstahl, Hagel, Sturm, Feuer und Leitungswasser leistet die Versicherung finanziellen Ausgleich – „und zwar in Höhe des Neuwerts“, wie Heidi von der Heiden betont. „Ich erlebe bei den meisten Mietern leider, dass sie keine der beiden Versicherungen abgeschlossen haben und dann auf ihrem Schaden sitzen bleiben. Es ist nun einmal nicht so, dass die Neusser Bauverein AG automatisch für Schäden aufkommt, die zum Beispiel durch einen Rohrbruch und das austretende Wasser entstehen. Es ist ein Trugschluss, dass der Vermieter immer haftet, da die Haftpflichtversicherung nur Schäden reguliert, bei denen ein Verschulden des Vermieters eindeutig vorliegt.“

**Jeder Mieter sollte eine Hausrat- und Haftpflichtversicherung haben!**

Die Kosten für Privathaftpflicht und Hausrat ergeben sich aus der Versicherungssumme, also der Summe, die das Versicherungsunternehmen im Fall eines Schadens maximal zahlt. Sie sollte bei beiden Versicherungen nicht zu niedrig angesetzt werden, um eine Unterversicherung zu vermeiden. Weil viele Versicherungsunternehmen inzwischen verschiedene Angebote mit unterschiedlichen Konditionen bereithalten, lohnt es sich, die Anbieter zu vergleichen. „Wichtig ist aber, dass Privathaftpflicht- und Hausratversicherung abgeschlossen werden – schon im eigenen Interesse“, betont Heidi von der Heiden.

## Gewinnen Sie drei Gutscheine im Wert von je 50 Euro für IKEA!

**MITMACHEN LOHNT SICH:** Auf Seite 8 haben Sie erfahren, wie Sie Ihre Wohnung mit wenigen Mitteln frühlingfrisch machen können. Wer das Rätsel löst, kann sich auf ein Highlight von IKEA freuen! Unter allen Einsendern des korrekten Lösungsbegriffs werden die Gewinner ermittelt.

Applaus	Buch der Bibel	Drall des Balls	pigmentstoffarmes Wesen	Unterarmknochen	türk. Name von Smyrna	Ausdruck des Ekels	Spielleitung	smart (ugs.)	französisch: König	ostfranz. Grenzland	Grundnahrungsmittel	mit rauher Stimme	Armknöchel
				Lokpersonal							englischer Graf		
Grasebene in Nordamerika	Aussprache	Weinduft				Adelsprädikat	Naturwissenschaft						überbackene Speise
				brennendes Holzschicht	Nichtsoldat						Regierung (abwertend)	int. Kfz-Z. Großbritannien	
künstler. Nacktdarstellung			früherer dt. Fußballer (Uwe)	weiblicher Mensch			gallerartige Substanz		Naturschutzgebiet	Fremdwortteil: rückwärts			
Schanktisch	Amtsprache in Indien	Tafelwasser										Zahl unter dem Bruchstrich	
				Toilette (Abk.)					Vorangehender	männliches Pferd	so- undsovielte (math.)		
Fremdwortteil: zwischen				genießbare Kastanie					reicher Genießer	nach innen			
Teil der Bibel (Abk.)		Kummer	englisch, span.: mich, mir										untergehen
Nagetier	gesetzlich erlaubt								französischer Männername		Pädagogin	naut. Längenmaß (1852 m)	
				Holzstoff	Gewichtseinheit (Abk.)				Bankangestellter	Keimträger	Trauben-ernte		
Gletscher-stein	unwirklich	feiner Unterschied	Zugmaschine (Kw.)										
afrikan. Runddorf		englisch, französisch: Alter		Tresor	Schlechtwetterzone	Figur bei Fontane (... Brist)	Vulkan auf Sizilien		Schalter	kalter Wind an der Adria	spannender Film (Kw.)		
			japanische Münze	spenden					verführen				
Teil des Halses		höchster Berg Ägyptens				Skat-ausdruck	Sportwette (Kw.)			besitzanzeigendes Fürwort		Initialen der Komikerin Karstadt	
				Freizeit-land-schaft						franz. Departement-hptst.			
Faserpflanze			Back-treib-mittel			ehem. Autohersteller (Abk.)		Erinnerungsstück					

**Zu gewinnen gibt es drei IKEA-Gutscheine im Wert von je 50 Euro.**

**Senden Sie die Lösung bis zum 30. Juni 2017 an:**

Neusser Bauverein AG  
Haus am Pegel  
Am Zollhafen 1  
41460 Neuss

**oder per E-Mail an:**  
mieterzeitung@neusserbauverein.de

Über jeweils einen 50-Euro-Gutschein für Möbel Höffner freuen sich die Gewinner des vergangenen Rätsels:  
Die Gewinner sind Maria Simon, Manuela Bußmann und Ina Scheidhauer  
**Herzlichen Glückwunsch!**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

### Unsere neuen Mitarbeiter



**Uwe Theisen**  
Leitung Technisches Projektmanagement / Neubau



**Kevin Schulte**  
Kundenservice- und Vermietungsteam Süd



**Ingrid Zander**  
Zentrale / Empfang



**Maren Schubert**  
studentische Hilfskraft / Unternehmenskommunikation

### Impressum

**Neusser Bauverein AG (Vorstand)**  
Am Zollhafen 1  
41460 Neuss  
info@neusserbauverein.de

**Redaktion + Realisation:**  
Rheinland Presse Service GmbH  
Zülpicher Straße 10  
40196 Düsseldorf  
Vera Straub-Roeben, Andriana Sakareli, Deniz Karius  
Michael Sieger, Pascal Gerlach,  
Neusser Bauverein AG  
Heiko Mülleneisen

**Fotografie:**  
Michael Reuter, Andreas Woitschütze, HH-Vision, Fotodesign Mangual.de, Fotolia, thinkstock

**Auflage:** 8000 Stück



## Für und mit Menschen arbeiten

**DIE NEUSSER BAUVEREIN AG** bildet regelmäßig und erfolgreich junge Menschen zu Immobilienkaufleuten aus. Bei guten Leistungen ist die Übernahme ins Wohnungsunternehmen garantiert. Drei Azubis berichten von ihrer Arbeit und rühren die Werbetrommel für diesen spannenden, vielseitigen und zukunftssicheren Beruf.

Der Arbeitsalltag eines Immobilienkaufmannes oder einer Immobilienkauffrau ist viel spannender, als viele vielleicht denken. Das bestätigen auch Jessica Beivers (21), Charlotte Wilm (20) und Thomas Meinert (22), die sich aktuell im zweiten beziehungsweise im Fall von Charlotte Wilm im dritten Lehrjahr bei der Neusser Bauverein AG befinden und dort die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben schaffen wollen. „Für mich war von Anfang an klar, dass ich gerne etwas machen möchte, das mit Immobilien und Menschen zu tun hat, denn ich habe das schon als kleines Mädchen bei meinem Onkel mitbekom-

men und fand immer spannend, was er machte“, sagt Jessica Beivers. Und auch für Charlotte Wilm steht – getreu dem Motto der Neusser Bauverein AG – der Mensch im Mittelpunkt: „Wir kommen mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt, und das war auch mein größter Wunsch an meinen Beruf“, sagt sie. Vereinfacht gesagt, beschäftigen sich Immobilienkaufleute mit allen Fragen der Wohnungsverwaltung und -vermietung sowie dem Bauträgergeschäft. Sie helfen anderen Menschen, möglichst gut zu wohnen, egal, ob zur Miete oder im Eigenheim.

### **Nicht bloß Schreibtischtäter**

Doch was beinhaltet die Ausbildung? „Wir arbeiten natürlich viel im Büro und haben vielfältige kaufmännische Tätigkeiten zu erledigen“, sagt Thomas Meinert. „Aber wir durften auch schon eigenständig Kunden betreuen und Außendienstmitarbeiter zu ihnen begleiten. Man sitzt also nicht nur am Schreibtisch, sondern kommt oft raus.“ Und Charlotte Wilm ergänzt: „So lernen wir viele verschiedene Menschen und Lebenssituationen kennen. Das macht nicht nur Spaß, sondern erweitert auch die soziale Kompetenz, die man ohnehin mitbringen sollte, wenn man sich

für eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann oder -frau bewirbt.“

### **Viele Weiterbildungsmöglichkeiten**

Weitere Voraussetzungen sind speziell bei der Neusser Bauverein AG das erfolgreich absolvierte Abitur oder Fachabitur wie auch kaufmännisches Interesse, Interesse an Immobilien, Kontaktfreudigkeit, Offenheit, Spaß an der Dienstleistung und dem kundenorientierten Arbeiten und ganz wichtig: keine Angst vor Zahlen. Die drei derzeitigen Auszubildenden haben sich aus ganz unterschiedlichen Gründen beim Neusser Bauverein beworben und sich nach der Zusage auch dafür entschieden. In einem sind sie sich aber einig: „Das Umfeld und das Arbeitsklima sind sehr angenehm. Wir wurden von den Kollegen von Anfang an sehr nett aufgenommen. Sie stehen uns mit Rat und Tat zur Seite.“ Außerdem zeichne sich das Neusser Wohnungsunternehmen dadurch aus, regelmäßige Aktionen anzubieten, die das gute Betriebsklima fördern. „Ein gutes Gefühl ist es außerdem, dass wir uns für einen zukunftssicheren Beruf entschieden haben“, erklärt Thomas Meinert. „Schließlich wird Wohnraum immer benötigt. Deshalb werden wir auch immer gebraucht werden.“ Und Charlotte Wilm ergänzt: „Uns bieten sich gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Ich zum Beispiel plane, nach meiner Ausbildung Betriebswirtschaftslehre zu studieren und mich im Master auf Immobilienwirtschaft zu spezialisieren. Dabei hilft mir natürlich das Wissen, das ich in meiner Ausbildung erworben habe, sehr.“

Wer jetzt Lust darauf bekommen hat, sich zu bewerben, um eine Ausbildung bei der Neusser Bauverein AG zu absolvieren, richtet seine Bewerbung für den Ausbildungsbeginn am 1. August 2018 bis zum 31. August 2017 an: Neusser Bauverein AG, Ulrike Lenardon, Am Zollhafen 1, 41460 Neuss.

Weitere Informationen auch unter [www.neusserbauverein.de/ausbildung](http://www.neusserbauverein.de/ausbildung) oder unter [www.immokaufleute.de](http://www.immokaufleute.de)

## i-Dötzchen aufgepasst! Gewinnt einen Tornister in eurer Wunschfarbe!



Bald ist es wieder so weit: Jede Menge aufgeregte i-Dötzchen treten zum ersten Mal ihren Schulweg an, ausgerüstet mit bunten Schultüten und einem neuen Schultornister. Doch der sollte natürlich den Wünschen der Kleinen entsprechen und auch farblich gefallen. Damit Hefte, Bücher und Stifte cool transportiert werden können, verlost die Neusser Bauverein AG zehn Tornister von Scout in Pink oder Blau. Alles, was angehende Erstklässler dafür tun müssen, ist, ein schö-

nes buntes Bild zu malen, das zeigt, wie sie sich ihren ersten Schultag vorstellen. Dieses Bild können sie mit der Hilfe ihrer Eltern einscannen und per E-Mail an [mietzeitung@neusserbauverein.de](mailto:mietzeitung@neusserbauverein.de) unter dem Stichwort „1. Schultag“ schicken oder natürlich per Post an die Neusser Bauverein AG, Am Zollhafen 1, 41460 Neuss. Die Gewinner werden benachrichtigt, und ihre Bilder werden auf der Facebook-Seite des Neusser Bauvereins präsentiert. Viel Glück!

